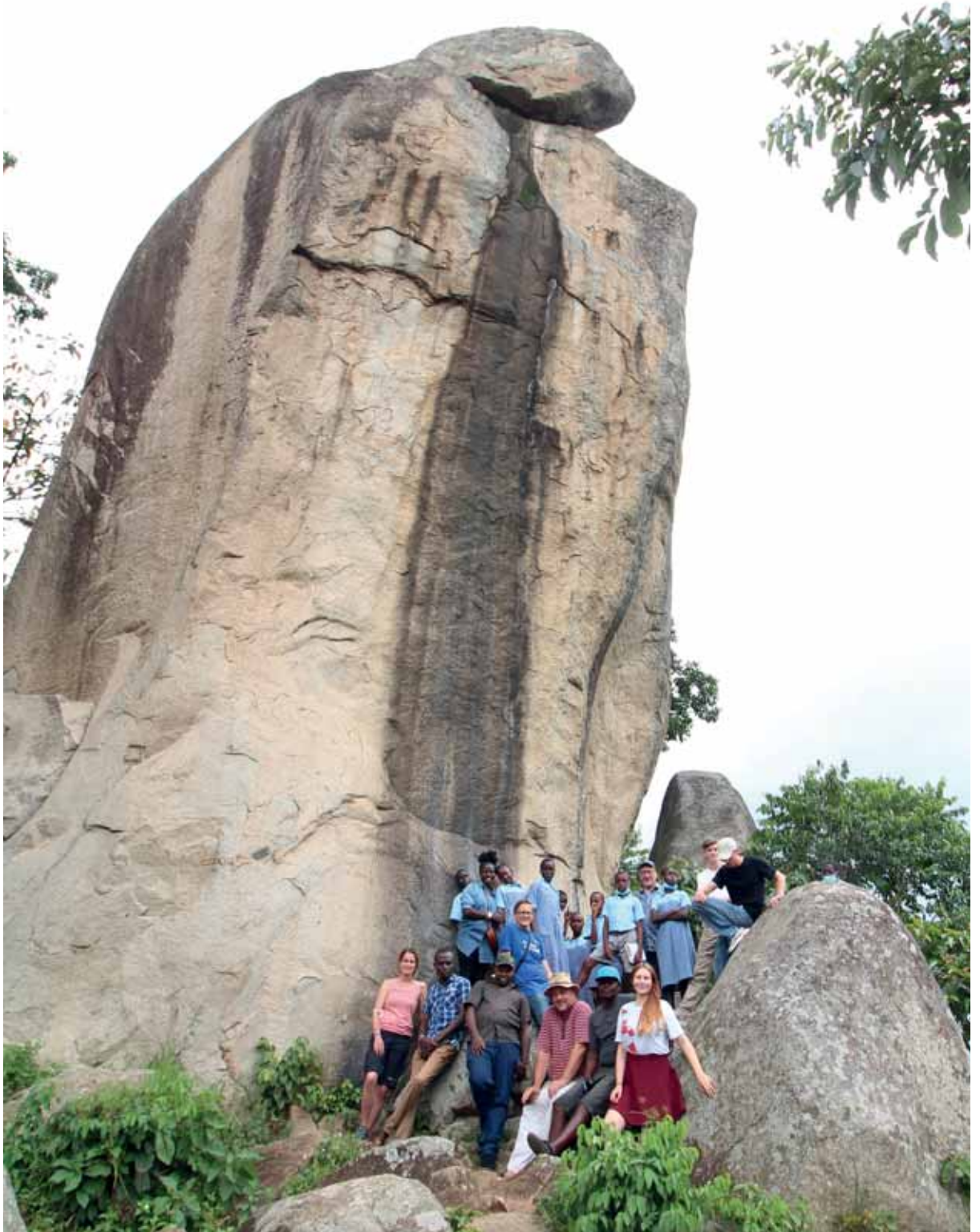




Malaika

Rundbrief 04/2021



Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Am Sauerberg 6
D-77883 Ottenhöfen
Telefon 07842/9941-90, Fax -92
E-Mail: schneider.willy@t-online.de
www.malaikashome.de

Spendenkonto:
Volksbank in der Ortenau
IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39, BIC: GENODE61OG1
Sparkasse Markgräflerland
IBAN: DE77 6835 1865 0107 8600 90, BIC: SOLADES1MGL

Malaika Children´s Home, Kenia, 13. August 2021

Liebe Freunde und Freundinnen, nah und fern,

Die MALAIKA-Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in verschiedene Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen, egal, was passiert.

I. MALAIKA

Gestern früh platzte mit einem lauten Knall einer der Wasser Hochtanks und 6.000 Liter spritzten über das Gelände. Gegen Abend hämmerte es plötzlich auf unser Wellblechdach. Wir alle rannten zur Tür und sahen, wie der heftige Wirbelsturm große Hagelkörner mit sich führte. Unsere Malaika Kinder rannten nach draußen, um sie aufzulesen und zu lutschen, „wie ein Eis“.

Eine nicht alltägliche Speise am Äquator.



Unsere Malaktion geht weiter. Die Engelsflügel, gemalt von Juliane, strahlen übers ganze Gelände.

Beim Regenbogenfisch haben die Kinder unter Anleitung von Doro die Fischschuppen mit leuchtenden Farben ausgemalt. Tom, Lennart und David malen den Tropenwald mit Affe. Hauke gestaltet die Power-Muskeln mit.



Nachmittags besuchten wir unsere Malaika Polizei Station und der Chef Officer informierte uns über ihre Tätigkeiten und kriminalistischen Erfolge.



Abends nach dem Sturm waren Calvin und Nelphine unsere Gesprächspartner beim Thema „Jugend und Traditionen, gestern und heute.“ Sie berichteten eindrücklich über die Veränderungen und den Wandel in Afrika. Ein Beispiel: Calvin erzählte, wie früher das ganze Dorf verantwortlich war für die Erziehung der Kinder. Jetzt geht die Tendenz in Richtung, dass nur Vater und Mutter zuständig sind. Sterben die beiden, wie so oft, HIV Aids fordert nach wie vor viele Opfer, sind die Kinder allein. Früher wurden sie in die größere Gemeinschaft integriert. Darum die wachsende Zahl der Kinderheime landesweit.

Die Bauarbeiten und Renovationen gehen weiter.

Der Eingang von Malaika Children´s Home wurde neu gestaltet. Die Toiletten und Duschräume für Mädchen und Jungens sind fertig und in Gebrauch. Die beiden Personalwohnungen wurden bezogen vom Clinical Officer im Health Centre und der neuen Sekretärin mit 2 Kindern.



Der geplatzte Wassertank ist bereits wieder repariert. Ein 10.000 Liter Tank wird gerade daneben errichtet. Er fängt das viele Regenwasser der Gewitter auf. Die Dachrinnen sind jetzt alle montiert und das Oberflächenwasser fließt bald in diesen Tank.

Der Fischteich muss repariert werden, da er inzwischen sehr viel Wasser verliert. Dort fließt jetzt alles Regenwasser der großen Dachflächen der beiden Häuser und der Halle hinein. Die brüchigen Regenrinnen wurden alle erneuert.

Dank Thomas' Fachkenntnissen produzieren unsere Jungs und Mädchen Brote und Brötchen. Thomas lieferte die ersten Brezeln bis hin zur Größe einer Neujahrsbrezel. „Ugalibredschele“. Einige Kilo erkalteter Ugalibrei und ebenso viel Weizenmehl gemischt. Der dunkle Ugalibrei mit Weizenmehl ergibt die nächste „Ziewelewaie“ (Zwiebelkuchen mit dünnem Boden).



Juliane malt eine große Brezel über die Bäckereitüre. Neben der Backstube betreibt Nelphine den Hühnerstall mit 120 Hühnern, es folgt der Hasen- und Ziegenstall. Ein buntes Treiben von Tieren und alle Kinder beschäftigen sich damit. Am Ende des Geländes sind die Kühe und Schweine in ihren Ställen.

II. Open Air Gottesdienst im afrikanischen Gewand

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger³), und am Sonntag 18. Juli war die Zeit für den Gottesdienst im afrikanischen Gewand in Freiamt Keppenbach, zum ersten Mal OPEN AIR.

Wenn Akwaaba Dug Ja Dee mit rhythmischen Trommeln den Gottesdienst eröffnet, dann ist ein bisschen afrikanisches Lebensgefühl vor Ort angekommen. Im coronakonformen Abstand bestuhlt, schwangen die Besucher aus Freiamt, dem Elztal, Lörrach, Karlsruhe, Bruchsal und Stuttgart im Laufe des Gottesdienstes immer stärker mit.

„Europäer haben Uhren, Afrikaner haben Zeit“ – so führte Willy Schneider die Gottesdienstbesucher durch seine Zeit der vielfältigen Erfahrungen in Afrika und im Schwarzwald. Seine beiden Seelen in seiner Brust, die seine Lebenserfahrungen als Mensch und Pfarrer prägen. Ob in Kenia mit einer Reisegruppe im Kinderheim Malaika Children´s Home oder mit einer afrikanischen Delegation beim Speckessen in der Schillingerhofmühle, Essen und Trinken hält eben weltweit Leib und Seele zusammen.

Spontane Einlagen von Asante Sana, Yesu (Wir danken dir Herr Jesu) lockerten die Predigt auf - die Besucher kennen den Text inzwischen - und Thomas Winklers Interpretation von „Hallelujah“ und „Engel“ ebenso wie Christiane Böcherer mit „Magnificat“ sind inzwischen fester Bestandteil der Gottesdienstordnung.



III. Anleitung zum Ugali-Brezeln backen im Holzofen (mehrsprachig)

*E mogge chaldi
Maispfludde,
nonemol soviel
Wiismehl, Hefi un
Salz nach G'fuehl,
anderthalb Liter
Wasser*

Ein Stück (ca 2 kg)
erkaltetes Ugali,
2kg Weizenmehl,
3EL Salz + 3 EL
Trockenhefe,
1,5 l H₂O



Chnädde bis dr Deig glatt isch

Go loh

Kneten bis sich der Teig vom Topf löst

Ca 2h gehen lassen



*Z'sämme neh un mit gnueg
Mehl uslaibe (s'chläbt e
weng). S'Zöppli nüt v'rgesse!*

Wirken, Brezeln formen

*Bredscheli ufs Bläch lege,
nonemol uffgo loh
e wenig aaschiere*

Brezeln auf dem Blech
nochmal gehen lassen,
bestreichen (hier: Sauer Milch)



*Öbbe e dreiviertel
Schdud mit wenig
Füür im Ofe abbache
bis d'Bredschele hoohl
klingt, zwüscheduure
umdrülle. (Aber des
macht am beschde dr
„Canni“, Concious)*

Concious (links) bäckt im Holzofen ca 45 min bei mehrfachem Umdrehen, bis die Brezeln hohl klingen.

(Im E-Herd bei ca 175° Umluft ca. 40 min backen.)

Voila



**„Uns in Malaika steckt man nicht in eine Schublade
- wir gehören eher in ein Schmuckkästchen.“**

In diesem Sinne grüßen wir Euch herzlich von MALAIKA Children's Home, Kenia
i.A. Willy Schneider mit Asuna und ganz Malaika mit Besuchern.



Fotos: Juliane Schrempp und Thomas Aenis;
Titelbild: Isiolo Crying Stone – der weinende Stein von Isiolo